

LESERFORUM

Wie kann Radfahren auf Straßen sicherer werden?

Zu: Fahrradseilfähre Malsfeld / Morschen

Die 2009 gebaute Seilfähre ist als touristische Attraktion gebaut worden und sollte auch genau dort bleiben, wo sie jetzt ist. Ich selbst habe sie sicherlich schon zirka 30-mal benutzt und habe immer nur absolute positive Aussagen von anderen Fahrradfahrern gehört, die teilweise von weit her kamen, um diese Seilfähre zu benutzen. Die jährlichen Unterhaltungskosten belaufen sich – nach meinem Kenntnisstand – auf zirka 5000 Euro für die beiden Gemeinden zusammen.

Um täglich mit dem Fahrrad an die Arbeit zu fahren, benutzt die Fähre natürlich niemand. Die geplante Brücke für 1,3 Mio. Euro soll den Radverkehr zwischen Binsförth und Beiseförth sicherer machen. Auch diese Brücke wird der Fahrradpendler nicht benutzen. Viele Fahrradwege sind oft deutlich länger, als die Verbindungs-

straßen zwischen den Orten. Darüber hinaus gibt es in dem gesamten Einzugsgebiet (...) viele Stellen, wo sich Autoverkehr und Fahrradverkehr begegnen. Nicht nur zwischen Binsförth und Beiseförth. Des Weiteren geht es nicht nur um die tägliche Fahrt nach Melsungen. Wie komme ich mit dem Fahrrad zum Beispiel nach Spangenberg? Diese Beispiele sollen zeigen, dass der Blickwinkel viel zu eng ist. (...) Die zentrale Frage muss deshalb lauten: Wie kann Radfahren auf Straßen sicherer gestaltet werden? (...)

Für die Strecke zwischen Binsförth und Beiseförth schlage ich konkret vor: Den Durchgangsverkehr stark begrenzen mit Durchfahrtsverboten, Anlieger frei in Verbindung mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung und starker Kontrolle. Bis auf die Anlieger aus Binsförth ist jedem zuzumuten, die B 83 zu benutzen.

Manfred Grebe, Morschen

IHR BRIEF AN DIE REDAKTION

Ihre Meinung senden Sie bitte an:

HNA-Redaktion Melsungen, Brückenstraße 6, 34212 Melsungen
E-Mail: melsungen@hna.de

Schlager und Ukulele im Schlossgarten

Melsungen – Leckereien und Livemusik vor romantischer Kulisse gibt es im „Verzauerten Schlossgarten“ in Melsungen. Beginn ist um 19 Uhr.

Im Schlosspark erwartet die Besucher diese Woche folgendes Musikprogramm:

■ **Dienstag, 1. August:** Forever

(Schlager, Unterhaltung);

■ **Mittwoch, 2. August:** Happy Ukuleles (Songs und Spaß mit Ukuleles);

■ **Donnerstag, 3. August:** Cottage Duo aus Marburg (von Beatles bis heute).

Getränke und Speisen gibt bereits ab 18 Uhr. dho

Viele sind nachts wach

Frauenbüro bietet Infos zum Thema Schlaf

Schwalm-Eder – Die Stadt Schwalmstadt und das Büro für Frauen und Chancengleichheit des Landkreises bieten am Donnerstag, 21. September, einen Abend nur für Frauen im Lokal „Dättschweck“ in Treysa an.

Nach einem Vortrag der Heilpraktikerin Andrea Mohr zum Thema Schlafstörungen gibt es in entspannter Atmosphäre handgemachte Musik von Milena Buck. Schlafstörungen nehmen gerade bei Frauen zu, wobei Schwierig-

keiten beim Ein- und Durchschlafen die Hauptstörungen sind. So beschreiben Betroffene oft frühes Aufwachen, einen gestörten Schlaf-Wach Rhythmus sowie schlechte Qualität und Quantität des Schlafes. Das und vieles mehr wird im Vortrag beleuchtet. Die Veranstaltung kostet 15 Euro inklusive einer kleinen Überraschung. bra

Anmeldungen: Büro für Frauen und Chancengleichheit, Tel. 0 56 81/77 51 91 (Bärbel Spohr) oder E-Mail: frauenbuero@schwalm-eder-kreis.de

Ehrung für 50 Jahre Einsatz

Goldenes Brandschutzehrenzeichen für Guxhagener

Guxhagen – Hartmut Feldbusch leistet seit 50 Jahren aktiven Dienst für seine Mitmenschen. Vor Kurzem zeichnete Landrat Winfried Becker den Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Guxhagen-Ellenberg mit der Sonderstufe des Goldenen Brandschutzehrenzeichens aus.

365 Tage im Jahr ist Hartmut Feldbusch rund um die Uhr in Alarmbereitschaft und stets zur Stelle – nicht nur wenn es brennt, sondern auch bei technischen Hilfeleistungen, wie etwa bei Unfällen oder Unwetter-Ereignissen, heißt es in einer Mitteilung.

Hartmut Feldbusch (geboren im Jahr 1959) ist seit 50 Jahren für die Freiwillige Feuerwehr tätig. Seine Dienstzeit begann 1973 als eines der Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr Guxhagen-Ellenberg. Er ist das Einzige der Gründungsmitglieder, der bis heute noch aktiv ist. Seit 1977 ist er bei der Einsatzabteilung der Feuerwehr Guxhagen-Ellenberg tätig. Eine Dienstzeitverlängerung hat Feldbusch bereits beantragt.

Seine Feuerwehrkameraden schätzen Hartmut Feldbusch menschlich wie fachlich sehr, heißt es weiter. Sie sehen ihn als Vorbild und gute Seele der Feuerwehr Ellenberg. Seine Kameraden beschreiben ihn als überaus kameradschaftlich, bescheiden,



Ausgezeichnet: Landrat Winfried Becker (links) übergibt Hartmut Feldbusch das Goldene Brandschutzehrenzeichen. Rechts im Bild: Guxhagens Bürgermeisterin Susanne Schneider.

FOTO: SCHWALM-EDER-KREIS

hilfsbereit und zuverlässig.

„50 Jahre Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr ist eine sehr lange Zeit, in der Hartmut Feldbusch viel erlebt und noch viel mehr geleistet hat“, sagt Landrat Winfried Becker.

Um diesem breiten Aufgabenspektrum jeder Zeit gerecht zu werden, bedarf es zahlreicher Übungsstunden und stetiger Aus- und Fortbildung. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich vor allem auch die Technik im Feuerwehrwesen rasant entwickelt, heißt es weiter. Denkt man daran, dass viele Feuer-

wehrcameraden mit einem Tragkraftspritzenanhänger angefangen haben, stehen heute hochmoderne Löschfahrzeuge in den Feuerwehrhäusern.

„Der Hilfesuchende erwartet professionelle Hilfe, egal, ob es eine Freiwillige Feuerwehr oder Berufsfeuerwehr ist“, sagt der Landrat weiter. „Feuerwehrleute sind ein wichtiges Kapital der Gesellschaft, deswegen müssen alle, auch die Politik daran arbeiten, dass es im Ehrenamt nicht zum Stillstand kommt. Denn Feuerwehr funktioniert nur, wenn es weiterhin

viele Menschen gibt, die bereit sind, ehrenamtlich Feuerwehrdienst für die Allgemeinheit zu leisten.“

Auch Kreisbrandinspektorin Tanja Dittmar freute sich besonders, dass der Geehrte der Feuerwehr und dem aktiven Dienst über diesen langen Zeitraum erhalten geblieben ist. „Geben Sie bitte ihr Wissen und die Erfahrung an die nächste Generation weiter. Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen. Die Jungen können zwar schneller laufen, aber die Erfahrenen kennen die Abkürzungen.“

waq

Kitas streichen auch Ausflüge

Rückkehr der Wölfe: Waldkappler Einrichtungen verzichten auf Waldstation

Waldkappel – Wegen zahlreicher Wolfssichtungen im Grenzgebiet der Kreise Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meißner und Schwalm-Eder werden die beiden Kindergärten „Rappelkiste“ in Waldkappel und in „Pustelblume“ in Bischhausen ihre Waldstationen auch weiterhin nicht mehr nutzen. Zudem soll nun zusätzlich auch auf Spaziergänge und Ausflüge in die Flur verzichtet werden – letzteres mindestens solange die Frucht noch hoch auf den Feldern steht und damit das Gelände schlecht einsehbar ist.

Im Frühjahr dieses Jahres ist Waldkappel vom Hessischen Landesamt für Natur, Umwelt und Geologie (HLNUG) zum offiziellen Wolfsterritorium erklärt worden. Den Besuch der Waldstation nahe Bischhausen hatte die Stadt bereits im Februar nach zahlreichen Wolfssichtungen und Rissen

gestoppt. Die Entscheidung fiel, nachdem die Stadt Waldkappel als Träger der beiden Kindertagesstätten Magistrat, Bürgermeister, Elternbeiräte und die Kitaleitungen zu einem Krisentreffen samt Vortrag des Tierarztes Dr. Michael Weiler eingeladen hatte.

Der Veterinärmediziner hat sich mit bundesweiten Vorträgen von Bayern bis

Nordrhein-Westfalen einen Ruf als Wolfskenner erarbeitet und hat bereits mehrfach in der Region gesprochen. Weiler betrieb über 30 Jahre eine Pferdeklinik in Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) und gilt als Kritiker der Wolfspolitik. „Noch an diesem Abend nach den Ausführungen von Michael Weiler stand für alle fest, Besuche der Waldstation

nen mit den Kindern weiter auszusetzen, und auch auf Spaziergänge zu verzichten“, berichtet Waldkappels Bürgermeister Frank Koch. Darüber habe Einigkeit unter allen Beteiligten bestanden: „Wenn das Risiko durch die Wölfe nicht wegzudiskutieren ist, bleiben wir dabei, diese Aktivitäten auszusetzen.“

salz

DAS SAGT DAS WOLFSZENTRUM

Kein verändertes Freizeitverhalten nötig

Aus Sicht des Wolfszentrums Hessen (WZH), das beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie angesiedelt ist, sei durch die Anwesenheit von Wölfen im Territorium Waldkappel kein verändertes Freizeitverhalten in Feldflur und Wald erforderlich. Das teilt die Behörde auf Anfrage unserer Zeitung mit. Da von Kindergruppen in der Regel eine gewisse Geräuschkulisse ausgeht, zögen sich Wildtiere in dieser Situation

eher zurück. Außerdem seien Kleinkinder nicht unbeaufsichtigt in der Natur unterwegs. „Wir sehen hier keine veränderte Gefahrenlage durch die Anwesenheit von Wölfen im Gebiet“, heißt es. Auch andere Wildtiere (etwa Schwarzwild) seien potenziell in der Lage, Menschen und insbesondere Kindern gefährlich zu werden. Von einer erhöhten Gefahrensituation durch Anwesenheit von Wölfen werde nicht ausgegangen.

salz

FÜR ALLE FÄLLE

NOTRUF
Polizei: Telefon 110
Feuerwehr: Telefon 112
Rettungsdienst: Telefon 112
Notarztwagen: Telefon 112

APOTHEKENNOTDIENST Melsungen / Morschen / Malsfeld / Spangenberg / Felsberg: Felsberg-Apotheke, Felsberg, Steinweg 18, Tel. 0 56 62 / 21 71. – Löwen Apotheke, Bad Zwesten, Wildunger Straße 1b, Tel. 0 56 26 / 9 98 90.

Körle / Guxhagen: Löwen-Apotheke Salfer, Gudensberg, Untergasse 19, Tel. 0 56 03 / 22 41.

Apothekennotdienst: zentral zu erfragen unter: Tel. 08 00/002 28 33 (kostenlose Festnetznummer)

RETTUNGSDIENST Krankentransport: Telefon 0 56 81/1 92 22

TELEFONDIENTS Frauenhaus: Tel. 0 56 81 / 61 70
Hilfetelefon für Frauen (die von Gewalt betroffen sind): Tel. 0 80 00 / 116 016.

Weißer Ring – Opfer-Telefon: 0800/0 80 03 43
Giftnotrufzentrale: Telefon 05 51/1 92 40

TERMINE

Kassel – Hörgeschädigte Kassel – Die kostenfreie Beratungsstelle für Schwerhörige und Ertaubte im Gemeindezentrum der Lukaskirche, Leuschnerstraße 40, Kassel, ist wieder geöffnet. Terminvereinbarung: Tel. 05 61/1 23 16 (AB, Rückruf auf

Festnetz) oder beratung@schwerhoerigenvereinkassel.de. Infos: www.schwerhoerigenverein-kassel.de.

Malsfeld Malsfeld – TSV: heute, 19 Uhr, „Fit mit Karin“, Fuldatalhalle. Kontakt: Tel. 0 56 61 / 5 17 48.

WIR GRATULIEREN

Melsungen
Melsungen – Horst Grebe, Sonnenhang, kann heute seinen 85. Geburtstag begehen.

Guxhagen
Guxhagen – Heute wird Lorelies Armbröster, Poststraße, 70 Jahre alt.

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine hna.de unabhängig - nicht parteigebunden Herausgeber Dirk Ippen. Chefredakteur Axel Grysczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes. Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur). Verantwortliche Redakteure Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl. Kultur: Bettina Frischke, Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt: Florian Hagemann, Kassel Land: Sebastian Schaffner. Leserdiallog: Axel Welch.

Melsunger Allgemeine Amtliches Verkündungsorgan für den Schwalm-Eder-Kreis, die Städte Melsungen und Spangenberg, die Gemeinde Malsfeld sowie für das Amtsgericht Melsungen. Brückenstraße 6, 34212 Melsungen Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements): ☎ 0 56 61 / 70 57 - 11 ☎ 0 56 61 / 70 57 - 13 Fax 0 56 61 / 70 57 - 12 Redaktion: ☎ 0 56 61 / 70 57 - 14 Fax Redaktion 0 56 61 / 70 57 - 22 E-Mail: melsungen@hna.de Redaktion Melsungen: Damai D. Dewert (verantwortlich).

Sport: Ralf Ohm (Homburg). Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmidt. Leitung des Geschäftskundenbereichs: Miriam Donert. Privatkunden: Sebastian Gerhold. Logistik: Yannik Nüsse. Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen) ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67* Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67* Fax 08 00 / 2 03 - 21 93* Anzeigenannahme@HNA.de Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67* Fax 08 00 / 2 03 - 21 93* kundenservice@HNA.de Redaktion, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67* Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, info@HNA.de (* diese Nummern sind gebührenfrei) Anzeigenpreisliste Nr. 64. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 44,90 (bei Postzustellung Euro 47,10) inkl. 7% MwSt. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG, E-Mail: info@presse-monitor.de Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.